

Weshalb es sinnvoll ist, einen Testamentsvollstrecker zu ernennen

The Benefits of Appointing an Executor

Der schweizerische Gesetzgeber hat in Artikel 517 Abs. 1 des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs (ZGB) vorgesehen, dass «der Erblasser in einer letztwilligen Verfügung eine oder mehrere handlungsfähige Personen mit der Vollstreckung seines Willens beauftragen» kann. Wie Professor Paul-Henri Steinauer schreibt, wird davon ausgegangen, dass der Testamentsvollstrecker ein ausschliesslich privatrechtliches Amt ausübt und dass er unabhängig und im eigenen Namen, aber mit Wirkung für die Erben handelt. Diese Funktion unterscheidet sich insbesondere von der des amtlichen Erbschaftsverwalters (Art. 554 ZGB), des amtlichen Liquidators (Art. 595 ZGB) und des Vertreters der Erbengemeinschaft (Art. 602 Abs. 3 ZGB).

Generell empfehlen wir angesichts der zunehmenden Komplexität der rechtlichen und steuerlichen Regelungen jedem, dessen Vermögen einen bestimmten Betrag erreicht, einen Testamentsvollstrecker zu ernennen. Dies gilt umso mehr, wenn das Vermögen und/oder die Erben sich je in verschiedenen Staaten befinden oder ansässig sind, wenn es sich um eine Patchwork-Familie handelt, wenn die Gefahr besteht, dass es zwischen den Erben zu Meinungsverschiedenheiten oder zu einem Interessenkonflikt zwischen den Erben und den Wünschen des Verstorbenen kommen könnte, sowie wenn die Erben nicht über die für die Nachlassverwaltung erforderlichen Kompetenzen verfügen. Wir haben im Allgemeinen die Erfahrung gemacht, dass die Ernennung eines Testamentsvollstreckers dem Erblasser ein gewisses Gefühl der Sicherheit vermittelt. So hat er die Gewissheit, dass nach seinem Tod alles so reibungslos wie möglich und gemäss seinen Wünschen verlaufen wird.

Im Gegensatz zu dem, was der oben zitierte Text von Artikel 517 Abs. 1 ZGB vermuten lässt, kann der Testamentsvollstrecker nicht nur durch ein Testament, sondern auch, vorbehaltlich bestimmter Einschränkungen, durch einen Erbvertrag ernannt werden. Es kann sowohl eine natürliche als auch eine juristische

In article 517 para. 1 of the Swiss Civil Code (CC), Swiss legislation stipulates that: "In the will, the testator may appoint one or more persons with capacity to act to execute the will." As Professor Paul-Henri Steinauer wrote, it is acknowledged that "the executor performs a function that is only relevant under private law, acts independently and in their own name but with effect for the heirs." This function is distinguished in particular from that of estate administrator (art. 554 CC), official liquidator (art. 595 CC) and the representative of the community of heirs (art. 602 para. 3 CC).

As a general rule, in view of the increasing complexity of the legal and tax provisions, we recommend that anyone whose wealth reaches a certain level should appoint an executor. This is particularly important in the following cases: when the assets and/or heirs are located or domiciled in different countries; in the case of blended families; in situations where there is a risk of dispute among the heirs or conflicts of interest between the latter and the wishes of the deceased; if the heirs do not have the capabilities required to manage the estate. Generally speaking, our experience is that the presence of an executor gives the deceased a certain sense of peace as it guarantees that the procedure will be handled in the best possible way and in accordance with their wishes after their death.

In contrast to what the text of article 517 para. 1 CC mentioned above might suggest, the executor may be appointed not only by will but also, subject to certain conditions, in a contract of inheritance. It may be a natural person or a legal entity. We recommend choosing somebody in whom the testator has great trust and who possesses the professional qualities required to perform the tasks entrusted to them. We advise using a natural person given



Person zum Testamentsvollstrecker ernannt werden. Wir empfehlen, eine Person zu wählen, in die der Erblasser grosses Vertrauen hat und die über die notwendigen Fachkompetenzen verfügt, um die ihr übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Wir bevorzugen die Ernennung einer natürlichen Person, da diese Art von Aufgabe sehr *ad personam* ist. Befürchtet der Erblasser, dass der von ihm ernannte Testamentsvollstrecker vor ihm sterben könnte, kann er in seinem Testament bereits einen Ersatz vorsehen. Der Testamentsvollstrecker kann ein ausländischer Staatsangehöriger oder im Ausland wohnhaft sein und er kann auch ein berechtigter Erbe sein. Gibt es mehreren Erben, ist dies jedoch nicht zu empfehlen, da es ein Ungleichgewicht zwischen den Erben schafft. Es empfiehlt sich, eine neutrale Person zu ernennen. Es können auch mehrere Testamentsvollstrecker ernannt werden, obgleich sich dadurch die Kosten und Unstimmigkeiten vervielfachen können. In diesem Fall sieht Artikel 518 Abs. 3 ZGB vor, dass die ernannten Personen in einem kollektiven Auftrag handeln.

Zum Zeitpunkt des Todes teilt die zuständige Behörde (in den Kantonen Genf und Waadt der Friedensrichter) dem Testamentsvollstrecker den ihm anvertrauten Auftrag mit.

Artikel 517 Abs. 2 ZGB legt fest, dass die benannte Person sich binnen 14 Tagen über die Annahme des Auftrages erklären muss, wobei ihr Stillschweigen als Annahme gilt. Die Ablehnung muss nicht begründet und die Annahme kann nicht an Bedingungen geknüpft werden. Da die Aufgabe des Testamentsvollstreckers Zeit, Kompetenz und Neutralität erfordert, raten wir davon ab, diesen Auftrag anzunehmen, wenn die Person sich überfordert fühlt, nicht über die notwendigen Kenntnisse verfügt oder mit einem oder mehreren Erben in Konflikt steht. Nachdem der Testamentsvollstrecker den Auftrag angenommen hat, muss er bei der zuständigen Behörde ein Dokument beantragen, das seine Funktion bestätigt. Dieses Dokument ermöglicht es ihm, sich insbesondere gegenüber den betroffenen Institutionen und Behörden auszuweisen.

Hat der Verstorbene die Befugnisse des Testamentsvollstreckers nicht eingeschränkt, gehören zu den Aufgaben des Testamentsvollstreckers gemäss Artikel 518 Abs. 2 ZGB die Ausführung des letzten Willens des Verstorbenen, die Verwaltung des Nachlasses, die Zahlung von Schulden, die Sicherstellung der Erfüllung der Auflagen sowie die Vorbereitung und Durchführung der Teilung. Hinsichtlich

the very *ad personam* nature of this kind of work. If the testator fears the executor appointed may die before them, they can provide for a replacement in the provisions of their last will and testament. The person who performs this function may hold foreign nationality, be domiciled abroad or may also be an heir. We nevertheless advise against the latter where there are several heirs as this creates an imbalance between them. Appointing a neutral party is a much more preferable option. At the risk of increasing expenses and the potential for disagreement, several executors may be appointed. In this case, article 518 para. 3 CC stipulates that the persons appointed are deemed to have received a joint mandate.

Upon death, the competent authority - which is the justice of the peace in the cantons of Geneva and Vaud - notifies the executor *ex officio* of the mandate assigned to them. Article 517 para. 2 CC stipulates that the person appointed must state whether they accept the appointment within 14 days of such notification with silence being deemed tacit acceptance. Grounds do not have to be provided for refusal but acceptance cannot be made subject to conditions. In view of the



HOSPITAL SHIPS TO ERADICATE DISEASES OF POVERTY



5 billion people do not have sufficient access to essential surgery. This has to change. Invest with us to transform lives, today and for the future.



To find out more or discuss how you can get involved - contact our Executive Director René Lehmann, at rene.lehmann@mercyships.ch

www.mercyships.ch

der Nachlassverwaltung ergibt sich aus Artikel 595 Abs. 2 ZGB in Bezugnahme auf Artikel 518 Abs. 1 ZGB, dass der Testamentsvollstrecker ein Inventar des Vermögens des Verstorbenen zum Zeitpunkt seines Todes vornehmen muss. Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat er das Recht, rechtliche Schritte einzuleiten. Zwar muss er seinen Auftrag persönlich ausführen, er kann jedoch auf Hilfskräfte oder Spezialisten zurückgreifen. Ohne auf die Einzelheiten einzugehen, lässt sich ganz allgemein sagen, dass der Testamentsvollstrecker verpflichtet ist, die Steuerbehörden zu informieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Das gilt insbesondere für allfällige vom Erblasser nicht bezahlte direkten Steuern und die Erbschaftssteuer.

Grundsätzlich endet der Auftrag des Testamentsvollstreckers, wenn er die oben genannten Aufgaben erfüllt hat. In den meisten Fällen ist dies der Zeitpunkt, zu dem die aus der Teilung resultierenden Verfügungsbefugnisse umgesetzt wurden. Wir weisen darauf hin, dass die Erben den Testamentsvollstrecker nicht abberufen können.

Der Gesetzgeber hat in Artikel 517 Abs. 3 ZGB vorgesehen, dass der Testamentsvollstrecker Anspruch auf eine angemessene Entschädigung hat. Gemäss der Rechtsprechung des Bundesgerichts muss die Höhe der Entschädigung den Zeitaufwand, die Komplexität der Angelegenheit, die Dauer der Liquidation, den Umfang des Auftrags, die damit verbundene Verantwortung, den Wert des vererbten Vermögens und die erforderlichen Fachkenntnisse berücksichtigen.

Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass es wichtig ist, einen Testamentsvollstrecker zu ernennen, sobald das Vermögen des Erblassers einen bestimmten Betrag oder eine gewisse Komplexität erreicht hat. Diese Aufgabe, die wir häufig für unsere Kunden übernehmen, erfordert ein gewisses Mass an Fachwissen und die Möglichkeit, ihr die nötige Zeit zu widmen, insbesondere in Anbetracht der damit verbundenen Verantwortung.

fact that the performance of the executor's duties takes time and requires particular capabilities and neutrality, we advise against appointing somebody who is already overburdened, who does not possess the expertise required or who would enter into conflict with one or more of the heirs by accepting the appointment. Once they have accepted the appointment, it is the executor's responsibility to request a document certifying their appointment from the competent authority. This document enables them to prove their legitimacy, in particular vis-à-vis the institutions and authorities concerned.

Unless the deceased has restricted the executor's powers, the latter's function is, in particular, in accordance with article 518 para. 2 CC, to execute the deceased's wishes, to administer the estate, to settle debts, to ensure the duties are performed and to prepare and carry out the division of the estate. With regard to the administration of the estate, in view of article 595 para. 2 CC by virtue of the reference to article 518 para. 1 CC, the executor must draw up a list of the deceased's assets on the day of their death. They are entitled to take legal action to perform their tasks. While they must perform their duties personally, they may call upon auxiliaries or specialists. Without going into detail and in very general terms, the executor is obliged to notify and cooperate with the tax authorities, in particular with regard to direct taxes which have not been paid by the deceased, and inheritance tax.

Generally, the executor's mandate ends when they have completed the aforementioned tasks for which they bear responsibility. This is usually when the powers of disposal resulting from the division of the estate have been executed. It should be noted that the heirs cannot remove the executor.

In article 517 para. 3 CC, Swiss legislation stipulates that the executor is entitled to

adequate recompense for their activities. Under the case law of the Federal Supreme Court, the time spent, the complexity of the matter, the duration of the liquidation, the scope of the duties, the responsibility entailed, the value of the estate's assets and the professional expertise required must be taken into account when establishing the level of recompense.

By way of conclusion, in our view it is vitally important to appoint an executor when the deceased's wealth reaches a certain level or degree of complexity. This role, which we frequently perform for our clients, requires a certain level of professional expertise and the capacity to dedicate the required time to it in view of the responsibility involved. ■